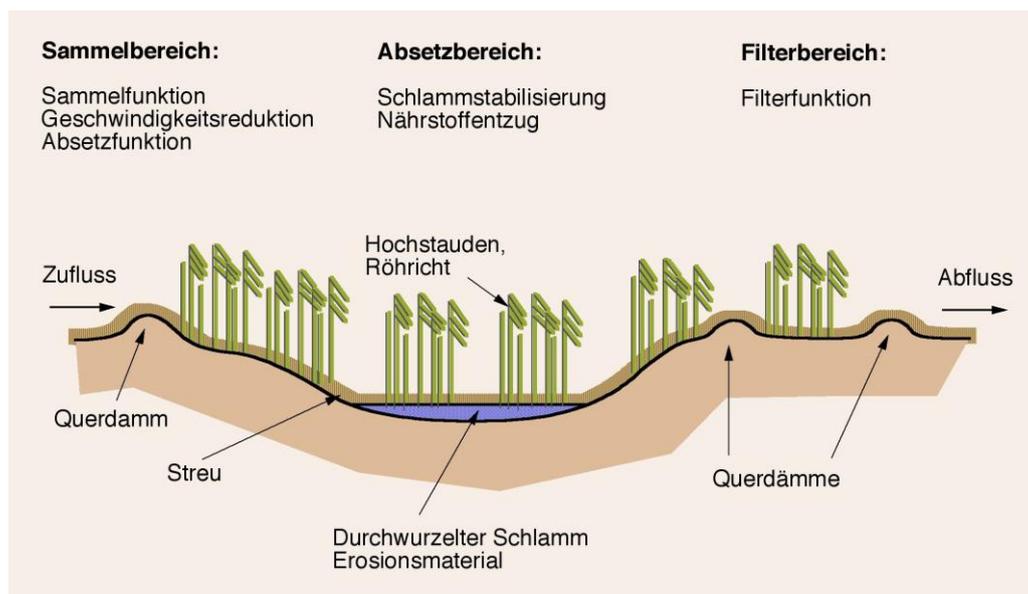


Feuchtfäche zum Wasserrückhalt und zur Sedimentation

Wo? Bereiche konzentrierter Ansammlung von flächigen Einträgen aus Ackerflächen (z.B. Ausläufen von Geländerinnen oder Straßengräben)

Wie?

- Gestaltung als Feuchtfäche mit Röhricht und Hochstauden, die die Oberflächenrauigkeit erhöhen, die Sedimentation verbessern und das Sediment durchwurzeln
- Flächenbedarf: ca. 2 % des jeweils angeschlossenen Einzugsgebietes
- Bei der Gestaltung ist auf eine möglichst breitflächige Durchströmung zu achten (Verhinderung von Kurzschlussströmungen durch z. B. breitflächigen Einlauf, Querriegel in der Feuchtfäche)



Wozu?

- Dezentraler Wasserrückhalt: verzögerter Wasserabfluss bei Starkregen, Vergleichmäßigung des Wasserabflusses
- Sedimentation des abgeschwemmten Erosionsmaterials

Wie umsetzen?

- Flächenmanagement (Ankauf, Tausch, Flächenabzug, anschließend Übertragung an Kommune)
- Umsetzung im Rahmen von Flurneuordnungsverfahren
- Förderung von Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege
- Alternativ Realisierung als Ökokonto-Flächen: nur Flächenmanagement im Flurneuordnungsverfahren und Finanzierung der Ausführung durch die Gemeinde (später Umlage auf Private)
- Frühzeitige Einbeziehung des Wasserwirtschaftsamts in den Planungsprozess

Wie pflegen?

- Entleerung des Absatzbereiches im Abstand von 5 bis 10 Jahren mit Aufbringung des Bodenmaterials auf landwirtschaftliche Flächen



Quelle: ARGE Lenz/Karlstetter/Knogler 2006



Landschaftspflegeverband Freising e.V.
Landshuterstr. 31a
85356 Freising

Tel.: 08161 – 600 426
E-Mail: matthias.maino@kreis-fs.de

In Zusammenarbeit mit:

